

Der Aufbau eines EDV-gestützten Patienten-Recall-Systems unter universitären Bedingungen

P 3

A. Fuchß, F. Krause, R. Haak

Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, Universität Leipzig



EINLEITUNG

Ein präventiv orientiertes Konzept erfordert in der Erhaltungsphase regelmäßige Recalltermine, deren Aufwand und Frequenz sich am Karies- bzw. Parodontitisrisiko orientiert und einer abgestimmten Termin- und Aufgabenkoordination zwischen Prophylaxemitarbeiterinnen und Zahnärztinnen bedarf. Zur Absicherung der Kontinuität sind u.a. folgende universitäre Spezifika zu beachten:

- Veränderungen im Mitarbeiterbestand
- Wechsel der Studierenden im klinischen Kurs

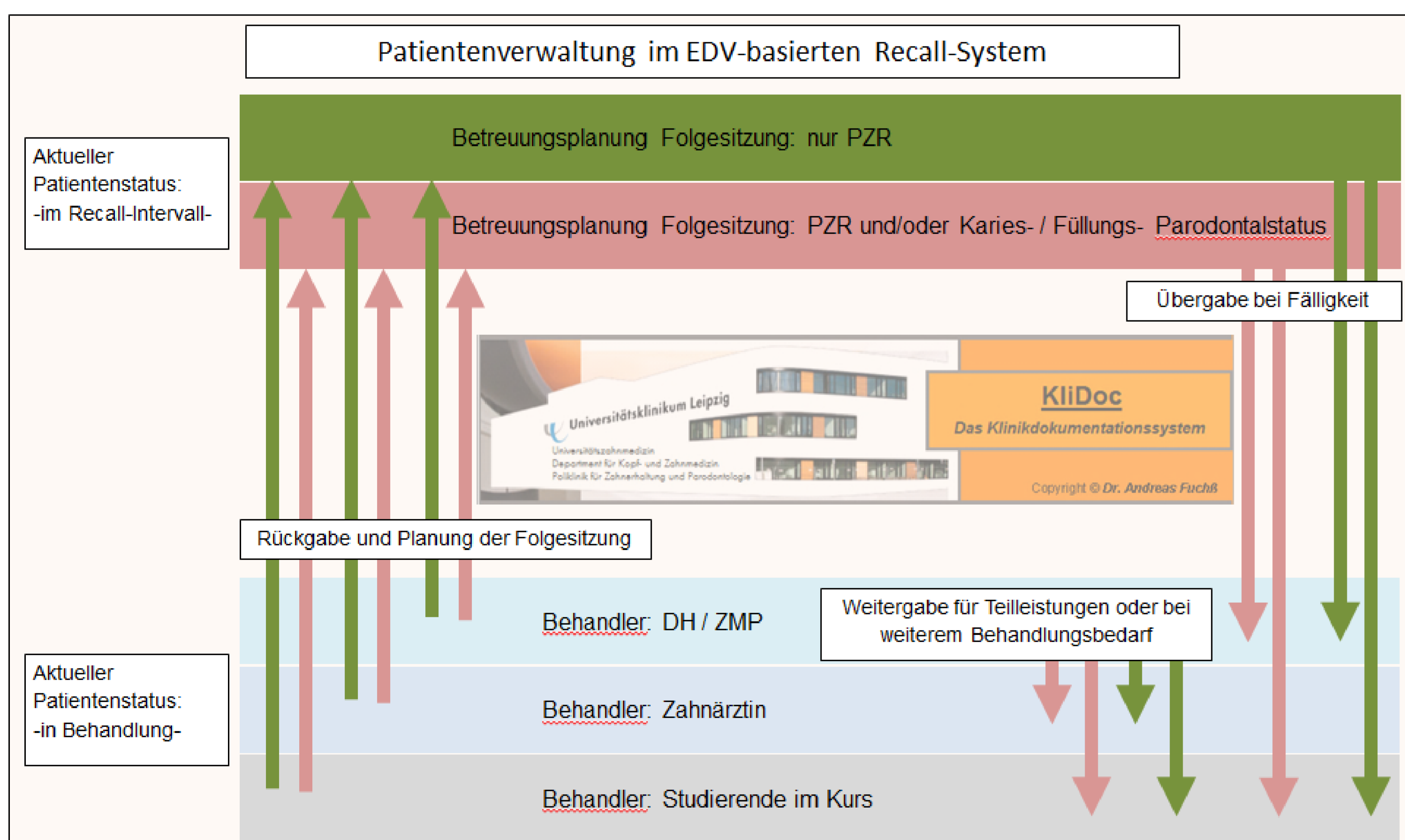
ZIEL

Implementierung eines Systems, das

- personenunabhängig an fällige Termine und den erforderlichen Betreuungsbedarf erinnert.
- die Verteilung der Patienten entsprechend der geplanten Betreuungsmaßnahmen auf die Behandlergruppen (Studierende, Prophylaxemitarbeiterinnen, Zahnärztinnen) unter Berücksichtigung der Verfügbarkeit ermöglicht.

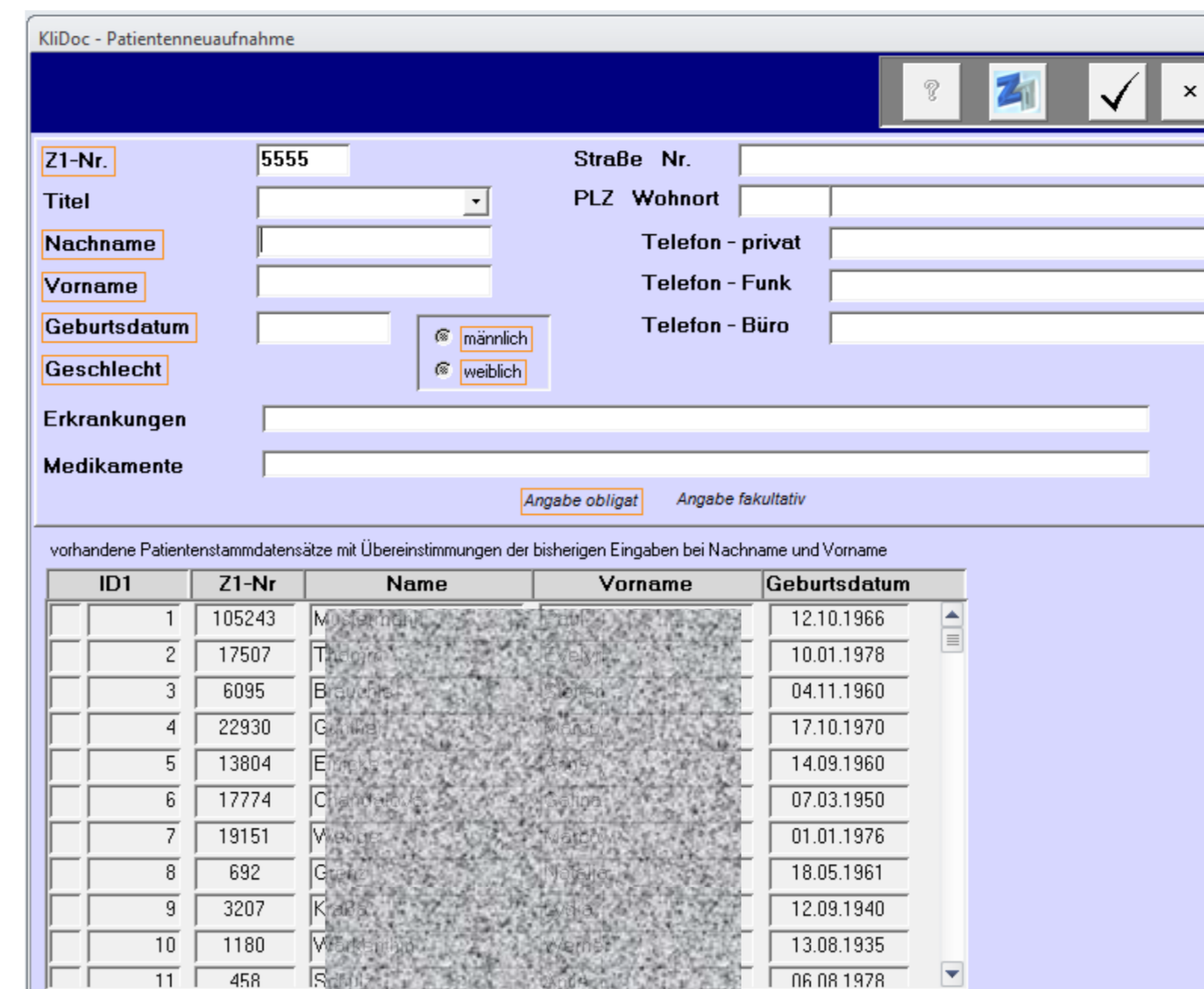
VORGEHEN

Konzeption und Entwicklung eines mit dem zahnärztlichen Abrechnungsprogramm synchronisierten Vormerkungssystems auf der Grundlage einer MS Access Datenbank und einer Programmierung der Eingabeformulare mittels Visual Basic for Applications (VBA).

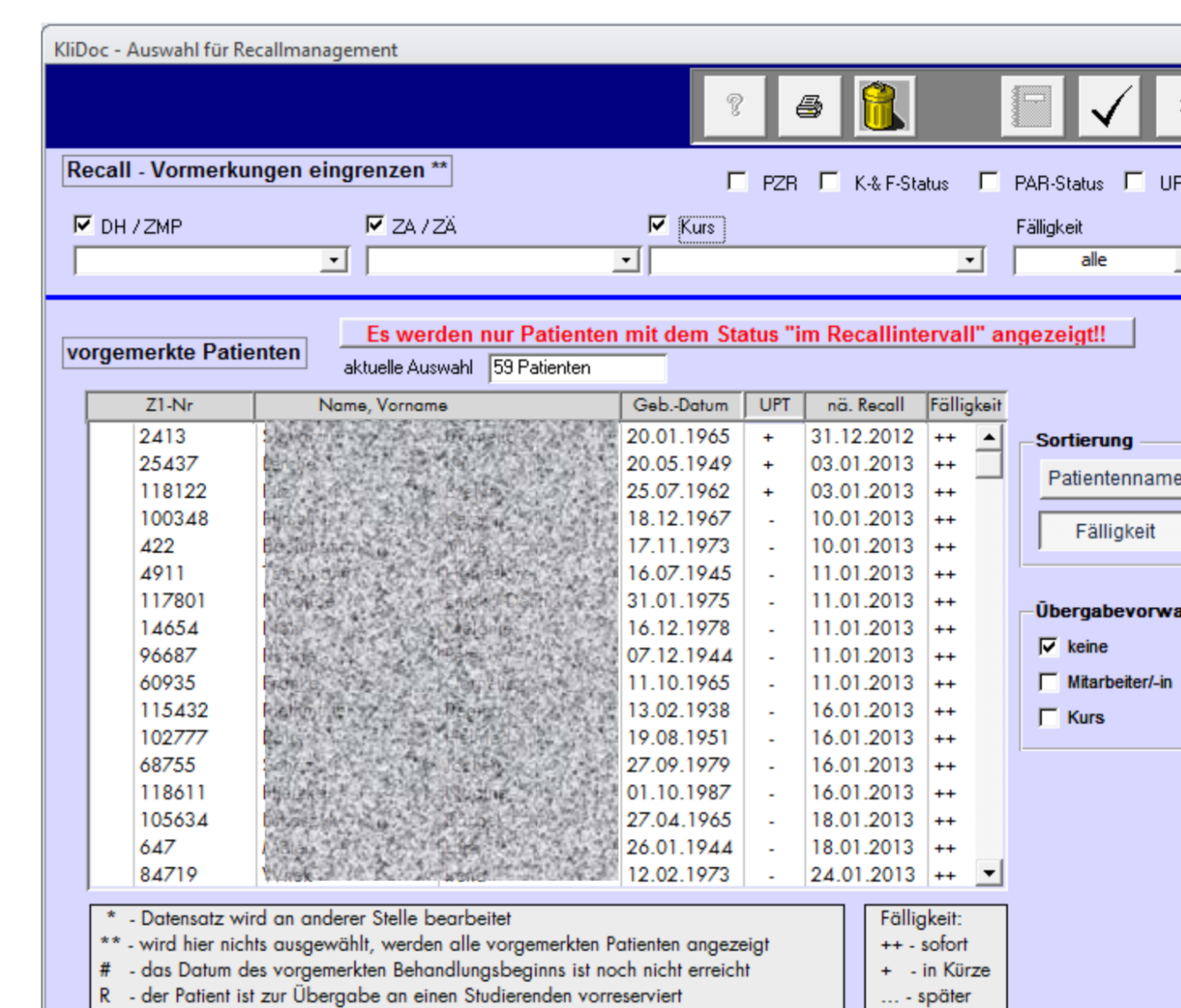


ERGEBNISSE

Das bereits für andere Aufgaben in der Klinikverwaltung verwendete Dokumentationssystem wurde um den Zweig „Patientenverwaltung“ erweitert.



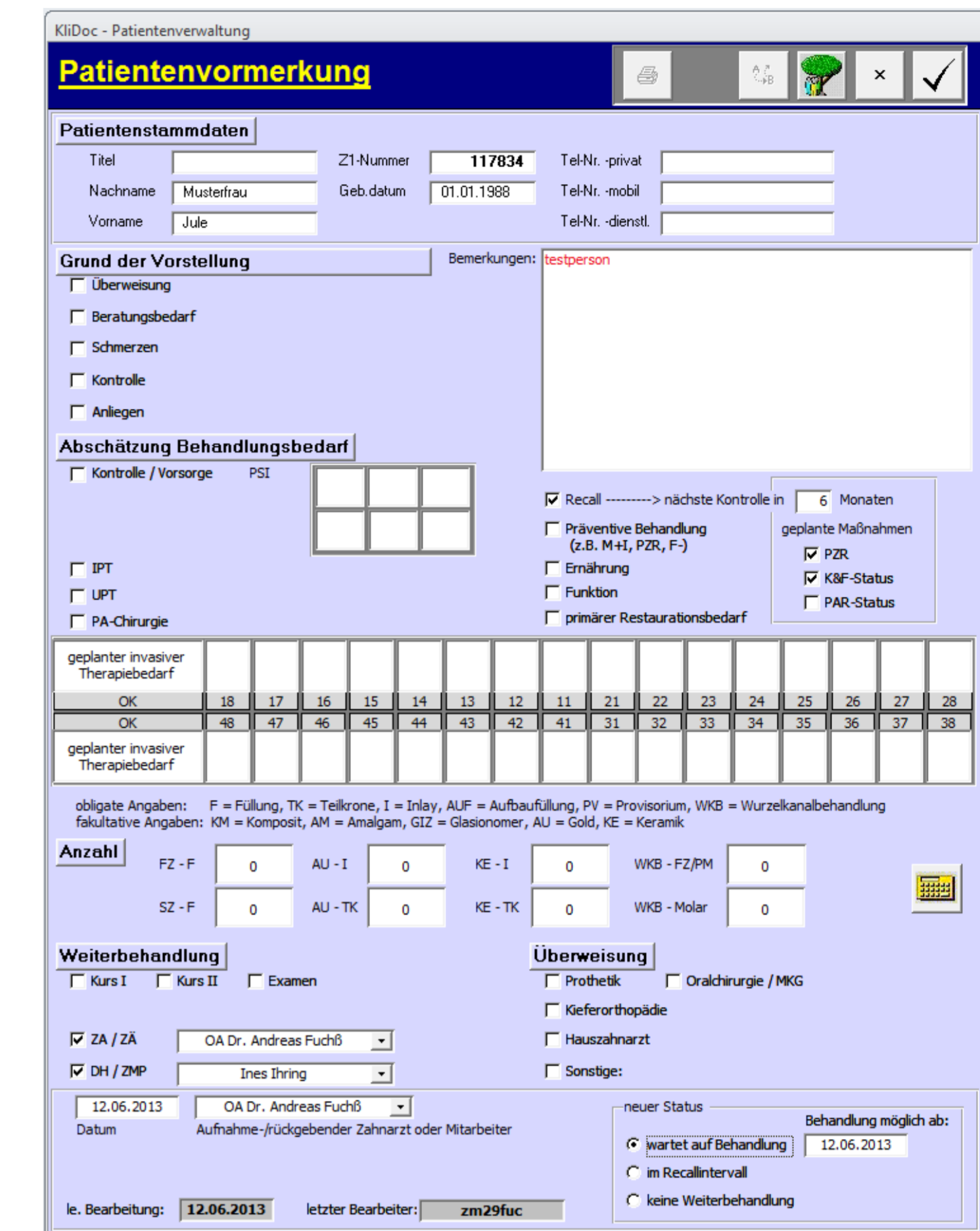
Patientenneuaufnahme: Stammdaten-übernahme aus Abrechnungsprogramm nach Eingabe der Patientennummer



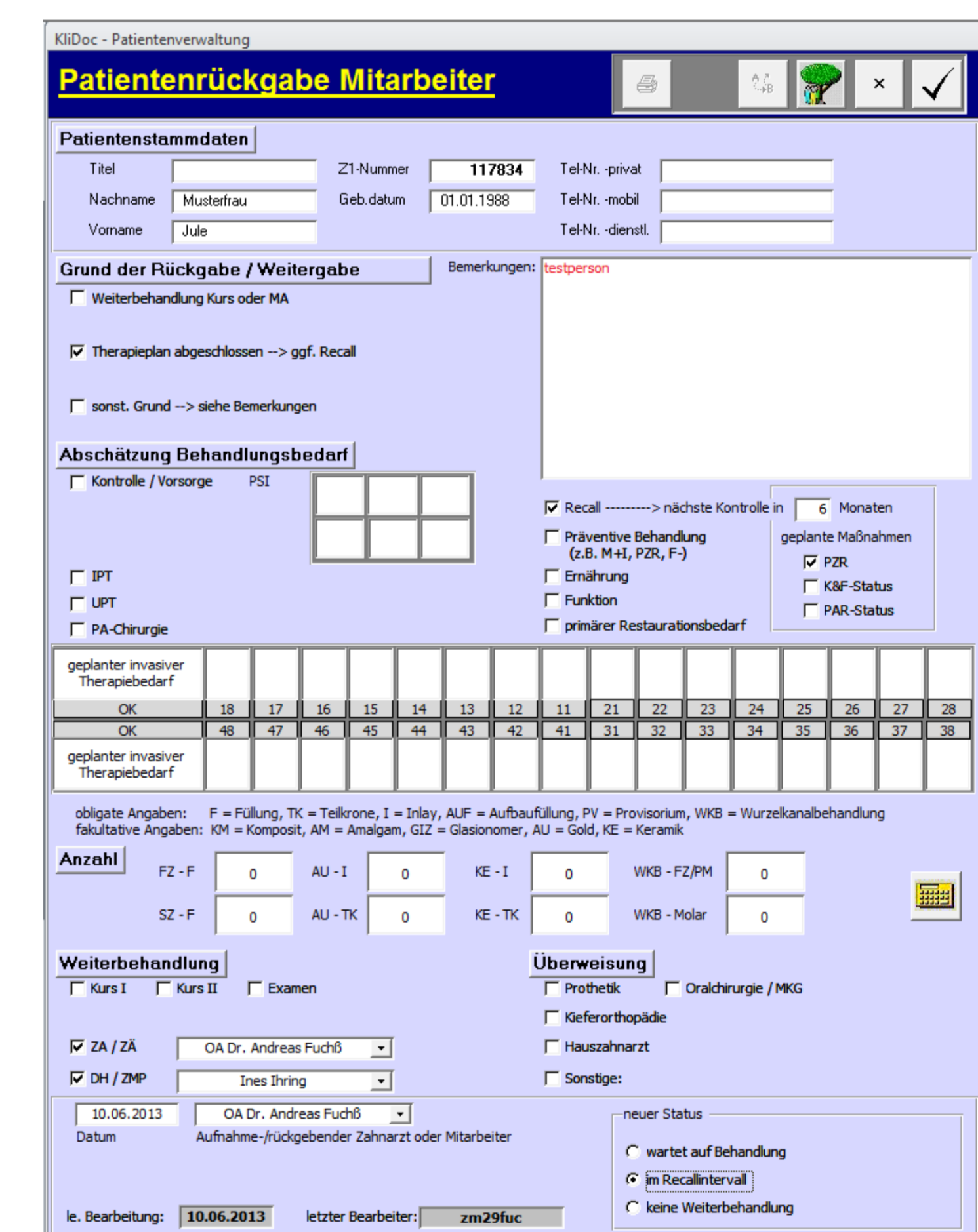
Recallmanagement: Sortierung und Eingrenzung nach Betreuungsbedarf, Fälligkeit und Behandler-/gruppe entsprechend der Vormerkung



Patientenübergabe: Zuordnung zum geplanten Behandler; Vorgabe kann geändert werden



Patientenvormerkung: Erfassung des Betreuungs- und Recall-Bedarfs sowie der vorgesehenen Behandler



Patientenrückgabe: Festlegungen für die Folgesitzung (Abstand, Inhalt und Behandler); vorherige Eingaben können übernommen werden

SCHLUSSFOLGERUNGEN

Mit diesem Organisationssystem wird das in der Lehre vermittelte präventiv-kurative Betreuungskonzept für die Studierenden und Mitarbeiter direkt wahrnehmbar und transparent in der Praxis umgesetzt. Einmal in das System aufgenommene Patientinnen können aktiv geführt werden und erhalten ein individuell abgestimmtes Betreuungskonzept. Dadurch soll die Patientenzufriedenheit erhöht, aber auch eine positive Selektion der Patientenklientel erreicht werden.

Kontakt

Dr. Andreas Fuchß
Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie
Universität Leipzig
Andreas.Fuchss@medizin.uni-leipzig.de